

114

137

Leider den 14^{ten} Jan. 1830.

114 Herr Professor!

Morgen habe ich Ihre gütige Bescheiden vom 5^{ten} d. M.
 empfangen, und beehre mich darüber gleich nach dem Essen, wenigstens
 zu schreiben, daß ich Ihnen die mir bisher zur Hand fallende Mühselig-
 keit in meiner Correspondenz anzeigen lassen würde, daß ich mich
 da wieder in der Zwischenzeit meinen Brief vom 31^{ten} d. d. M.
 und vielleicht auch von Göttingen auf meine Absichten mit
 Emmentham zum Annehmen erhalten haben, falls nicht die ein-
 gestrichene Stelle noch die Aufsicht in der selben Meinung zu
 verhalten hat. - Ich habe, was die letzten Mittheilungen betrifft,
 sehr dankend auf Ihre gütige Rücksicht geantwortet. Ich ist etwas in
 dem System nicht verstanden, und was es mir an Zeit kostete, eine
 Combination der richtigen dem vorzutragen, habe ich mich begnügt,
 gütlich mitzutheilen, was ich in dem handschriftlichen fand.

वादरां पुस्तके दृष्टं तादृशं लिखितं मया ।
 यदि शुद्धमशुद्धं वा मम दोषो न विद्यते ।

Ich habe das Lateinische Alphabet so geschrieben, wie ich mich gewöhnlich
 bei meinen Abschriften für eignen Gebrauch stellen bediene; z. B. A
 für C und H für H ; die Reihe der Lingvulae Buchstaben
 C L P M N R S T V X Y Z
 habe ich durch einen Punkt unter der Linie, so
 gut als A durch einen Accent A , den letzten Vocal H durch
 H , u. s. w.

Dieser Morgen habe ich auf dem Bekümmerten Hause die Absicht
 zu machen, mir ursprünglich von Ihnen bezeichneten Stelle nachzugehen.

421